

ANFRAGE von Mario Fehr (SP, Adliswil)

betreffend Beleuchtung entlang der Sihltalstrasse

Als eine Folge der Ablehnung der Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern in der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1992 hat der Regierungsrat beschlossen, an den verschiedensten Orten im Kanton Zürich die Strassenbeleuchtung nicht mehr oder in reduziertem Umfang einzuschalten. Davon betroffen ist auch die dichtbefahrene Sihltalstrasse (Hauptverkehrsstrasse S-9), welche ab Adliswil bis nach Sihlbrugg mit wenigen Ausnahmen (z.B. Dorfkern Langnau a.A.) seit September 1993 nicht mehr beleuchtet wird. Ich frage den Regierungsrat deshalb an:

1. Wie gross ist die Einsparung für den Kanton pro Jahr, wenn auf eine durchgehende Beleuchtung der Sihltalstrasse verzichtet wird?
2. Zu wie vielen nächtlichen Unfällen ist es seit dem Abschalten der Beleuchtung auf dieser Strasse gekommen? Wie viele Verletzte und Tote waren als Folge dieser Unfälle zu beklagen?
3. Trifft die Vermutung zu, dass sich die Zahl der nächtlichen Unfälle seit dem Abschalten der Beleuchtung auf der Sihltalstrasse erhöht hat?
4. Ist der Regierungsrat bereit, aus Gründen der Verkehrssicherheit auf seinen Entscheid zurückzukommen und die Sihltalstrasse inskünftig in der Nacht wieder auf ihrer vollen Länge zu beleuchten?

Mario Fehr